

## Suoni delle Dolomiti/Klänge der Dolomiten

Suoni delle Dolomiti, zu Deutsch „Klänge der Dolomiten“, ist ein Musikfestival (Juli/Aug.), das mittlerweile Kultstatus genießt. Verteilt über die Berge des Trentino finden etwa 25 Veranstaltungen (ein Drittel davon in den Brenta-Dolomiten) mit Musik ganz unterschiedlicher Stilrichtungen statt. Klassik, Jazz, World Music, alles ist vertreten. Man musiziert an Bergseen, am Fuße von Felswänden, in steinernen Amphitheatern, oft in über 2000 m Höhe. Das Panorama ist stets grandios, das Publikum bunt gemischt, die Location in der Regel in einem maximal einstündigen Fußmarsch von der Bergstation einer Seilbahn aus erreicht. Dort wird die Picknickdecke ausgepackt, die Weinflasche entkorkt und mit dem Verzehr des mitgebrachten Picknicks begonnen. Irgendwann startet schließlich das etwa einstündige Konzert – auch für die Musiker sichtlich eine besondere Herausforderung und ein spezielles Vergnügen. Unübertroffenes Highlight ist das **Sonnenaufgangskonzert** (L’Alba delle Dolomiti, in den letzten Jahren Mitte Juli am Col Margherita), bei dem man um 3 Uhr nachts mit der Gondel auf den Gipfel fährt und dann eine halbe Stunde einen fackelbeleuchteten Pfad entlang stolpert. Am Zielort bestaunt man frierend eine grandiose Farbpalette am Himmel und Punkt 6 Uhr, wenn die Sonne hinter der Bergkette hervorkommt und der Wind einsetzt, starten die Musiker und die ersten Klänge verhallen im Raum – ein Gänsehauterlebnis! Infos unter [www.suonidelledolomiti.it](http://www.suonidelledolomiti.it).

## Einkaufen und Souvenirs

Shopping, bei Regen sowieso der Hit, ist auch an schönen Tagen den Aufwand wert: Beim Hersteller erworbene Landesprodukte sind schließlich die schönsten Mitbringsel und im Fall der Dolomiten meist recht schmackhaft.

**Holzsnitzereien:** Künstlerische und kunsthandwerkliche Holzskulpturen stammen v. a. aus dem Grödnertal, werden aber auch in anderen Dolomittälern (Fassatal, Hochabteital, Ampezzo) hergestellt. Früher verdienten sich die Bewohner der abgelegenen Täler damit ein Zubrot. Wer daran Interesse hat, sollte sich vorher unbedingt in der ständigen Ausstellung in St. Ulrich im

Gröden informieren (→ S. 143). Spezialsnitzer produzieren Masken und Spielzeug (besonders im Grödnertal).

**Loden:** Keine Italienerin verlässt Südtirol ohne ein neues Lodenkleidungsstück. Das sollten wir Deutschsprachigen doch auch können, zumal die Lodenmode ziemlich stabil zu sein scheint. Preisvergleiche sind angebracht, Toblach ist billiger als Bozen! Die größten Firmen sind Oberaucherzitt (Bozen) und Moessmer (Bruneck), gute Auswahl hat das große Coop-Kaufhaus in Cortina.

**Stoffe und Spitzen:** Alte Muster auf handgewebten Decken aus Leinen oder

aus einem Baumwoll-Leinen-Gemisch sind ein attraktives Mitbringsel. Spezialisiert ist Pederoa im Abteital, wo sich in der Handwerkerzone neben der Straße gleich drei dieser Betriebe befinden. Auch andere Orte im Abteital und im Pustertal (Läden z. B. in Bruneck) sind auf diese Heimtextilien spezialisiert.

**Südtiroler Speck** hat Weltruf und ist in allen Qualitätsstufen zu haben. Von Industriespeck Abstand nehmen, bei den Bauern, die den Speck selber räuchern, findet man den idealen Speck schon eher: den eingelegten und dann mild und schonend sowie langsam geräuchernden frischen (!) Hinterschinken des Schweins.

**Pilze:** Was die Italiener mit kaum erklärbarer Intensität auf allen Märkten und in jedem Laden suchen, sind getrocknete Steinpilze. Wer Pilze selbst suchen will, erkundigt sich beim Tourismusverein bzw. der Gemeinde nach den Auflagen!

**Käse:** Almkäse, besonders halbfester und abgelagerter, also harter Schnittkäse sind gute Mitbringsel. Hervorragend sind die Produkte der Molkereien Sexten und Toblach. Leider nicht transportgerecht ist der schmackhaft würzi-



Almkäse mit Kräutern und Blüten

ge (leicht stinkende) Puzzone aus dem Fassatal. Die Belluneser Käse aus den Molkereien in Buchenstein, Colle Santa Lucia, Valbiois und v. a. deren Almkäse sind ebenfalls sehr gut.

## Und sonst noch ...

### Geld und Banken

Italien ist Euroland, aus dem deutschen Sprachraum gibt es den Geldwechsel folglich nur für Schweizer. Bares holt man sich am besten mit der Karte und Geheimzahl aus dem Automaten, den heute nahezu jedes Dorf besitzt. Pro Abhebung werden zu Hause mind. 5 € abgebucht. Hebt man mit Kreditkarten ab, muss man bis zu 3 % Kommission bezahlen. Unter Umständen sind Abhebungen kostenfrei; am besten vorher bei der Hausbank erkundigen, ob und für welche Bankautomaten dies im

Ausland gilt. Alle Kreditkarten unter Maestro und V-Pay (Visa) mit und ohne Chip funktionieren (hoffentlich).

### Im Krankheitsfall

Gesetzlich Versicherte können im europäischen Ausland direkt mit ihrer **European Health Insurance Card** zum Arzt gehen bzw. erst zur USL (Unità Sanitaria Locale), dem örtlichen Ambulatorium, das in einigen Fällen speziell für Touristen eingerichtet wurde. Da diese saisonalen Einrichtungen und ihre Öffnungszeiten stark wechseln,

haben wir sie nicht aufgenommen, Sie erfahren sie jedoch bei den Touristeninformationen, außerdem sind sie an den Gemeindeämtern angeschlagen. Sollten Sie bei einem niedergelassenen Arzt die Behandlung bar bezahlen müssen, wird Ihnen der Betrag zu Hause von der Krankenkasse in der Regel zurückerstattet. Um allen Problemen aus dem Weg zu gehen, ist es sinnvoll, eine Reisekranken- und Rückholversicherung abzuschließen.

**Diensthabende Apotheken und Ärzte** an Wochenenden und in der Nacht sind bei Gemeindeämtern und den Apotheken angeschlagen und werden in der Tageszeitung veröffentlicht („Dolomiten“, „Trentino“ bzw. „Corriere delle Alpi“).

**Krankenhäuser** gibt es in den Dolomiten nur in Bozen, Brixen, Bruneck und Cavalese, bei schweren Unfällen, z. B. bei Lawinopfern, wird von der Flugrettung meist Trient oder Innsbruck angefliegen.

Für Smartphone-Besitzer die ultimative Lösung: Die **Notdienst-App** („Notdienst Südtirol“) listet tagesaktuell die nächstgelegenen Krankenhäuser, Apotheken und Ärzte im Notdienst auf, außerdem kann man über die App direkt einen Notruf absetzen.

## Information

**Infostellen in Südtirol (Provinz Bozen):** Südtirol Information, I 39100 Bozen, Südtirolerstr. 60, ☎ 0471/999999, die Internetseite ist jene der offiziellen Südtirolwerbung: [www.suedtirol.info](http://www.suedtirol.info). Geöffnet Mo–Fr 9–12.30 und 14–18 Uhr, Sa 9.30–12 und 14–18 Uhr.

**Im Trentino (Provinz Trento):** kein zentrales Büro, aber die lokalen Büros stehen auf der Webseite: [www.visittrentino.info](http://www.visittrentino.info).

**In Belluno (Provinz Belluno):** kein zentrales Büro, aber die lokalen Büros stehen auf der Webseite: [www.infodolomiti.it](http://www.infodolomiti.it).

**Gebietsdirektion ENIT** (Italienische Zentrale für Tourismus) für die deutschsprachigen Länder in 60325 Frankfurt/Main, Barckhausstr. 10, ☎ +49/69/237434, [www.enit-italia.de](http://www.enit-italia.de), die Büros in Wien und Zürich sind auf der Website [www.enit.it](http://www.enit.it) aufgeführt.

## Internet und Apps

Niemand vermag sich heute mehr vorzustellen, wie man seinen Urlaub wohl in der Prä-Internet-Ära geplant hat bzw. überhaupt planen konnte. Es hat schon funktioniert, aber zweifelsfrei ist das World Wide Web eine erhebliche Erleichterung. Dementsprechend haben so gut wie alle Südtiroler Einrichtungen mittlerweile einen Internetauftritt – außer vielleicht einige kleine Pensionen und Lokalitäten. Der Informationsgehalt ist dabei durchaus unterschiedlich. Oftmals wird parallel der Auftritt in den sozialen Netzwerken gepflegt; insbesondere bei Facebook sind zahlreiche Restaurants, Hütten und Beherbergungsbetriebe vertreten, und das nicht selten aktueller als auf ihrer Website. Auch übergreifende bzw. themenspezifische Websites gibt es zuhauf. Hier eine kleine Auswahl zum Durchklicken:

**[www.suedtirolerland.it](http://www.suedtirolerland.it)**, umfassende Infos zu Unterkünften und Freizeitaktivitäten.

**[www.suedtirol3d.it](http://www.suedtirol3d.it)**, tolle Panoramabilder in 3-D; zur Einstimmung oder zum Nachglühen perfekt geeignet!

**[www.suedtirol.info](http://www.suedtirol.info)**, offizielle Seite der Tourismusorganisationen Südtirols, übersichtlich und benutzerfreundlich gestaltet.

**[www.stol.it](http://www.stol.it)**, kommerzielle Südtirolseite mit einigen guten Nachrichten, z. B. Verkehrsberichte und Wetter (sonst meist bezahlte Einschaltungen).

**<https://naturparks.provinz.bz.it>**, Südtiroler Naturparks (auch dt.).

**[www.parks.it](http://www.parks.it)**, alle italienischen Natur- und Nationalparks (auch dt.).

**[www.trenitalia.com](http://www.trenitalia.com)**, italienische Staatsbahnen (auch engl.).

**[www.wetter-italien.de](http://www.wetter-italien.de)**, das Urlaubswetter.

**[www.provinz.bz.it](http://www.provinz.bz.it)**, Seite der Südtiroler Landesverwaltung mit vielen allgemeinen Infos zu Natur und Kultur. Es gibt u. a. einen Monumentbrowser und einen Archeobrowser, die gezielte Suchen ermöglichen.

Für Smartphone-Nutzer gibt es eine zunehmende Anzahl an Apps mit mehr oder minder

hohem Informationswert. Hier seien einige herausgegriffen, die wirklich einen Nutzen haben:

**Südtirol to go** ist eine App, mit der man alle Verbindungen öffentlicher Verkehrsmittel in ganz Südtirol abfragen kann.

**Sentres** ist eine unglaublich umfassende Outdoor-Datenbank mit Wanderungen und Radtouren aller Kategorien in Südtirol, dem Trentino und der Provinz Belluno, benutzerfreundlich aufbereitet und für die Vorabplanung extrem nützlich.

**Notdienst Südtirol** zeigt Ärzte und Apotheken im Notdienst in einer landesweiten Übersicht an, außerdem alle Krankenhäuser.

Für das Trentino gibt es **Visit Trentino, Outdoor Trentino** sowie in ähnlicher Aufmachung regionalisierte Apps, z. B. **Val di Fassa**, in Belluno z. B. **Parco Nazionale Dolomiti Bellunesi**. Weitere Apps sind im Buch an passender Stelle genannt. Wenn nicht näher spezifiziert, bedeutet das immer: Die Apps sind kostenlos und für iPhone und Android erhältlich.

### Klima

Die Dolomiten haben Anteil an mehreren Klimazonen, vom milden insubrischen Klima Oberitaliens (Jahresmittel

über 10 °C) bis zum harten Gebirgsklima (Jahresmittel bei 0 °C). Eisacktal, Etschtal, Pustertal sind im Winter trocken und kalt, das kann zu Schneeproblemen führen, im Sommer warm und deutlich feuchter, v. a. im Juli/August, ihr Klima entspricht einem trockenen mitteleuropäischen. Das untere Etschtal, das Primiero und das untere Cadore reichen noch in wintermildes, frostarmes Klima, neben Wein gibt es an geschützten Stellen sogar Oliven. Der Sommer ist regenärmer, aber nicht wärmer als im Eisack- und Pustertal. Montanes Klima herrscht zwischen 900 und 1400 m, das Jahresmittel liegt um 14 °C, es kann auch im Frühjahr und im Herbst zu Nachtfrost kommen. Wenige Siedlungen liegen höher als die Obergrenze des subalpinen Klimas (ca. 1600 m), keine ständige Siedlung hält sich im alpinen Klima.

### Kommunikation

In fast allen Touristenorten gibt es eine **Post**. Wir empfehlen *posta prioritaria*, diese getrennt beförderte Eilpost ist um

	Toblach (1226 m)				Rollepass (2006 m)			
	Ø Lufttemperatur (Min./Max. in °C)		Ø Niederschlag (in mm), Ø Tage mit Niederschlag ≥ 1 mm		Ø Lufttemperatur (Min./Max. in °C)		Ø Niederschlag (in mm), Ø Tage mit Niederschlag ≥ 1 mm	
Jan.	-8,5	0,1	22	4	-7,2	-1,3	39	6
Febr.	-7,3	2,8	29	4	-7,8	-0,9	43	5
März	-3,4	6,6	34	5	-5,9	1,0	44	8
April	-0,2	10,3	44	7	-3,2	3,4	63	10
Mai	4,2	15,4	79	11	1,4	8,5	101	14
Juni	7,4	18,9	104	13	4,7	12,4	131	15
Juli	9,5	21,7	120	13	7,5	15,4	138	13
Aug.	9,2	21,2	98	12	7,6	15,2	116	12
Sept.	6,0	17,4	76	8	4,6	11,6	117	9
Okt.	1,9	11,6	72	7	1,2	7,4	131	9
Nov.	-3,5	4,8	44	6	-3,7	2,3	61	7
Dez.	-7,3	0,4	30	5	-5,8	0,1	42	6
Jahr	0,7	10,9	752	95	-0,6	6,3	1026	114

einiges schneller. Postkarten/Briefe in Italien/EU 1,10 €, Prioritaria Italien/EU 2,80 €.

**WLAN** ist in vielen Beherbergungsbetrieben zur Selbstverständlichkeit geworden (oftmals reicht der Empfang aber nicht bis in alle Zimmer), aber auch immer mehr Gemeinden bieten es an öffentlichen Orten gratis an, was mit Symbolschildern kenntlich gemacht ist.

Für **Handys** ist die Netzsituation meist herausragend, der Tarif für Auslandsgespräche entspricht seit 2017 dem jeweiligen Heimtarif. Dennoch kann es sich unter Umständen lohnen, sich eine italienische Prepaidkarte zuzulegen. Surft man z. B. in Italien viel mehr als zu Hause und die Internetflat reicht nicht, kann es schnell wieder teuer werden! Vergleichen kann man unter [www.billiger-telefonieren.de](http://www.billiger-telefonieren.de). Mit kostenlosem WLAN lässt sich über Skype oder WhatsApp aber auch ganz umsonst telefonieren.

In Italien immer die Vorwahl mit der 0 wählen, auch bei Ortsgesprächen (sie sind bei den Adressen im Buch angegeben). Anders die Mobilnummern – deren Vorwahlen sind den einzelnen Anbietern zugeordnet und haben keine 0 am Anfang.

**Telefonauskunft in Italien:** Teilnehmerverzeichnis ☎ 12, Ausland ☎ 186.

**Internationale Vorwahl:** von Italien nach Deutschland ☎ 0049, nach Österreich ☎ 0043, in die Schweiz ☎ 0041. Aus dem Ausland nach Italien ☎ 0039 und die Null der Vorwahl mitwählen (also 0039/0471/... für eine Rufnummer im Bereich Bozen).

**Radio Tirol** (in Dorf Tirol; [www.radio.tirol.it](http://www.radio.tirol.it)) sendet in Deutsch auf den Frequenzen 107,2 für die Bereiche Welschnofen und Bozen, 106,9 für Bozen, Etschtal und Eisacktal. Es handelt sich um den größten deutschsprachigen Sender Italiens mit Nachrichten und flotter Musik.

## Konsulate

**Deutschland:** Konsulat, I-39100 Bozen, Dr.-Streiter-Gasse 12, ☎ 0471/972118.

**Österreich:** Generalkonsulat, I-20121 Milano, Piazza del Liberty 8/4, ☎ 02/7780780.

**Schweiz:** Konsulat, I-20121 Milano, Via Palestro 2, ☎ 02/7779161.

## Landkarten

Gute Karten der Dolomiten sind nicht ganz leicht zu bekommen, da auf den meisten Übersichtskarten der wenig besuchte Süden abgeschnitten wird. Die Ausnahme ist z. B. die **Michelin-karte** 1:400.000, „Italien Nord-Ost“, die aber für viele Unternehmungen zu wenig detailliert ist. Die **Südtirolkarte des Tabacco-Verlags** (1:160.000) deckt ebenfalls fast die gesamten Dolomiten ab und reicht für Unternehmungen mit Pkw, Motorrad oder Trekkingbike. Wanderer, Bergsteiger und Mountainbiker greifen am besten zu den ausgezeichneten Karten im Maßstab 1:25.000 desselben Verlags, die in den Dolomiten in allen Buchhandlungen und an Zeitungskiosken zu erhalten sind. Die Karten von **Kompass** und **Freytag & Berndt** sind weniger detailliert, jedoch in manchen Fällen aktueller, da öfter aufgelegt. Seit einigen Jahren sind die 4Land-Karten auf dem Markt mit frischer Farbgebung und Adressen. Tappeiner publiziert Karten auch für MTB und E-Bike.

Die **Gratiskarten**, die man z. T. in Touristeninformationen bekommt, sind in der Regel nur zur groben Orientierung geeignet.

## Literatur

Es gibt eine Fülle von Literatur über Südtirol und die Dolomiten. Die Athesia-Buchläden in den größeren Städten wie Brixen und Bozen sind hervorragend mit Titeln bestückt, von denen es viele in Deutschland nicht unbedingt

zu kaufen gibt. Hier eine (subjektive) Auswahl:

**Ich, Wolkenstein** von Dieter Kühn. 700-Seiten-Wälzer zu Leben und Schaffen des legendären Oswald von Wolkenstein, verfasst von einem anerkannten historischen Biografen. Fischer Verlag.

**König Laurin und sein Rosengarten** von Karl Felix Wolff. Die bekannteste Dolomiten-sage aufbereitet vom bekanntesten Dolomiten-sagensammler und daher der perfekte Einstieg ins Thema. Wer es umfassend mag, schafft sich gleich den Wälzer „Dolomiten-sagen“ vom gleichen Autor an. Beide Athesia Verlag. In Deutschland gebraucht (z. B. im Internet) erhältlich.

**Das Leuchten über dem Gipfel** von Lenz Koppelstätter. Der vierte von mittlerweile sechs erfolgreichen Krimis (und der einzige, der in den Dolomiten spielt!), in denen sich der kauzige Commissario Grauner und sein kongenialer neapolitanischer Partner Saltapepe durch ein Südtirol ermitteln, das von finsternen Mächenschaften geprägt ist. Kurzweilig verfasst, spielen die Bände gekonnt mit südtirolerisch-italienischen Klischees und Vorurteilen. Kiwi Verlag.

**Südtiroler Architekturführer**, hrsg. von der Architekturstiftung Südtirol. Kleines, aber feines Kompendium der architektonisch herausragenden Neubauten, die seit Ende der 1990er-Jahre in Südtirol entstanden sind und von denen einige auch in den Dolomiten zu

finden sind. Nutzbar als ein etwas anderer Reiseführer. Edition Raetia.

**Erben der Einsamkeit: Reise zu den Bergbauernhöfen Südtirols** von Aldo Gorfier. Zuerst 1973 erschienen, wurde diese düstere, zutiefst berührende Schwarz-Weiß-Reportage schnell zum Klassiker und Denkmal für eine archaische Bergbauernkultur. Tappeiner Verlag.

**Stille Zeit. Winterreise in die Natur** von Hugo Wassermann und Erwin Brunner. Faszinierende Winterbilder (nicht nur) aus Südtirol von einem der bekanntesten Naturfotografen des Landes, zu denen der Herausgeber von NG Deutschland den Text verfasst hat. Athesia Verlag.

**Die Dolomiten** von Guido Mangold. *Der* Bildbandklassiker von einem der größten deutschen Reportagefotografen, nur noch antiquarisch erhältlich. Athesia Verlag.

**Gessn ich man lei ban Essn** von Martina Mantinger. Eines aus der Flut der derzeit erscheinenden autobiografischen Bergbauern- und -bäuerinnen-Bücher. Interessant deshalb, weil es eine Reihe von Villnössern zu Wort kommen lässt und diese Zeitzeugenberichte mit einem historischen Aufriss des Villnöss-Tals verknüpft. Athesia Verlag.

**Die Dolomitenladiner** von Tobia Moroder, ein kompakter Einstieg in das Thema Geschichte und Kultur der ladinischen Bevölkerung. Folio Verlag.

## Alpenglüh am Rosengarten



**Berge unter Sternen** von Bernd Willinger und Norbert Span, eindrucksvolle nächtliche Aufnahmen von Sternenhimmel und Milchstraße, viele davon aus den Dolomiten, Kneesebeck Verlag.

**monochrome** von Manuel Cicchetti, ein schöner schwarz-weißer Fotoband, der die Dolomiten des Ampezzo vorstellt. Erhältlich in allen Buchhandlungen vor Ort, die Einnahmen fließen zum Teil in die Wiederaufforstungen der durch den Orkan Vaia zerstörten Wälder.

**Curves** von Stefan Bogner, ein Magazin für Pass-Freaks. Die Ausgabe „Norditalien“ stellt viele Dolomitenpässe in tollen Bildern vor – die eine oder andere Kurve, an der man sich verschaltet hat oder nur knapp am entgegenkommenden SUV vorbeirasierte, erkennt man hier sicher wieder! Erhältlich z. B. unter [www.curves-magazin.com](http://www.curves-magazin.com).

**Bildband Unbekanntes Südtirol** vom Autor dieses Führers, im Selbstverlag erschienen und zu bestellen unter [www.flofritz.de](http://www.flofritz.de).

Außerdem gibt es vom Autor zwei **Kalender**: „Seiser Alm Sommer“ und „Der Schlern: Mythos und Magie im Herzen der Dolomiten“, über [www.calvendo.de](http://www.calvendo.de) zu beziehen.

## Notruf/Infodienste

**Allgemeine Notrufzentrale**, gilt für Notrufe aller Art, eine konkrete Weiterleitung, z. B. an Bergrettung, Feuerwehr, Polizei etc., erfolgt nach Anruf, ☎ 112.

**Pannenhilfe, Abschleppdienst (ACI)**: ☎ 803116 aus dem italienischen Netz oder ☎ 800116800 aus dem ausländischen Mobilfunknetz.

**Wetter**: Südtirol, [www.provinz.bz.it/wetter](http://www.provinz.bz.it/wetter); Trentino, [www.meteotrentino.it](http://www.meteotrentino.it); Dolomiten/Provinz Belluno, [www.arpa.veneto.it/previsioni/de/html/meteo\\_dolomiti.php](http://www.arpa.veneto.it/previsioni/de/html/meteo_dolomiti.php).

Wettervorhersage auch ☎ 0436/780007, ☎ 0471/270555 und [www.datameteo.com/meteo/wetter\\_in\\_Italia](http://www.datameteo.com/meteo/wetter_in_Italia).

## Öffnungszeiten

Im Fassa- und Fleimstal sind die Lebensmittelläden inkl. Fleischer und Bäcker am Donnerstag geschlossen, in Südtirol ist der Samstagnachmittag seit mehreren Jahren nicht mehr überall Schließtag. Banken haben Mo–Fr 8–13 und 14.30–15.30 Uhr geöffnet, die Post meist Mo–Fr 8.15–13 Uhr.

Die Tofanen unter Sternen, links leuchtet das Rifugio Lagazuoi





Fresko von Matthäus Günther in der Stiftskirche von Kloster Neustift

## Kleiner Abriss der Geschichte

**Ab ca. 12.000 v. Chr.:** Nach der Eiszeit - erste Jagdexpeditionen im Bereich der Dolomiten.

**Ab ca. 5000 v. Chr.:** Erste Siedlungen jungsteinzeitlicher Ackerbauern in den breiten Tälern, bald auch Siedlungen von Viehzüchtern im Berggebiet (z. B. Seiser Alm/Puflatsch oder Alm südlich der Croda da Lago).

**Um 3500 v. Chr.:** Ötzi, der Mann aus dem Schnalstal, stirbt auf einem Hochgebirgspass. Er hatte Metallobjekte und über weite Strecken gehandelte Waren (Lessini-Feuerstein) bei sich.

**Ab ca. 500 v. Chr.:** Keltische Einwanderer überlagern die illyrische Vorbevölkerung.

**16/15 v. Chr.:** Der römische Feldherr Drusus erobert den Raum des heutigen Trentino-Südtirol; Eingliederung in die Provinz *Raetia*; Romanisierung der keltischen Bevölkerung.

**493-526:** Regierung des Ostgoten Theoderich I. in Verona. Dieser „Dietrich von Bern“ wird in der Sage *König Laurin* aus dem Rosengarten, dem Helden der Alpenromanen (Ladiner), entgegengesetzt.

**568-773:** Langobardenherrschaft in Oberitalien, die alpenromanische Be-

völkerung wird vom direkten Austausch mit anderen romanischen Gruppen südlich des Po abgeschnitten. Es entwickeln sich mehrere *rätoromanische Sprachen* (z. B. das Dolomitenladinische).

**8. Jh.:** Ausdehnung des bajuwarischen Einflusses südlich des Brenner; Herzog Tassilo gründet 769 Kloster Innichen zum Zweck der *Germanisierung* des seit dem 6. Jh. slawisch besiedelten Pustertals.

**773:** Karl der Große erobert das Langobardenreich, der gesamte Dolomitenraum ist unter fränkischer Herrschaft und wird Teil des Fränkischen Reichs.

**1004/1027:** Trient und Brixen werden *Fürstbistümer* (Bistümer seit 381/571) und damit unabhängige Territorien unter direkter Reichshoheit.

**1282:** Die *Grafschaft Tirol* wird ebenfalls ein souveränes Territorium. In der Folge erweitern die Grafen von Tirol ihr Gebiet nach Süden und bringen die Fürstbistümer Brixen und Trient unter ihren Einfluss. Es entsteht allmählich der dreisprachige Kulturraum Tirol.

**1363:** Tirol fällt durch Entscheid der Stände an das *Haus Habsburg* (bis 1918!).